

»Kommunisten und Sozialdemokraten sind, unbeschadet bestehender ideologischer und gesellschaftspolitischer Meinungsverschiedenheiten, wichtige Partner im Kampf für die Durchsetzung einer Politik des Augenmaßes, der Vernunft und des Realismus im Interesse des Friedens.« (Honecker, XI. Parteitag, S.91.) Die gemeinsamen Initiativen der —» *Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands* und der —\* *Sozialdemokratischen Partei Deutschlands*, eine chemiewaffenfreie Zone und einen atomwaffenfreien Korridor in Mitteleuropa zu schaffen, sind Ausdruck für ein verantwortungsbehaftetes und nützlich zusammenwirken von Kommunisten und Sozialdemokraten in friedens- und abrüstungspolitischen Fragen. Diese Initiativen, denen sich die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei anschloß, verdeutlichen, was bei konstruktivem Willen als Ergebnis von Regierungsverhandlungen erreichbar wäre. Den Gedanken gemeinsamer Verantwortung von Kommunisten und Sozialdemokraten im Ringen um Frieden, Abrüstung und Entspannung und die Suche nach Wegen gemeinsamer Sicherheit förderten Treffen der Vertreter von drei kommunistischen Parteien (Bulgarische Kommunistische Partei, Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, Ungarische Sozialistische Arbeiterpartei) und drei sozialistischen/sozialdemokratischen Parteien (Flämische Sozialistische Partei, Belgien, Sozialdemokratische Partei Dänemarks, Partei der Arbeit der Niederlande) im März 1985 in den Niederlanden, Ende Okt./Anfang Nov. 1986 in Ungarn und Aug./Sept. 1987 in Dänemark.

sozialistische internationale Arbeitsteilung —\* *Arbeitsteilung*

sozialistische Kulturrevolution: mit der sozialistischen Revo-

lution untrennbar verbundener historischer Prozeß, in dem die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten unter Führung der —» *marxistisch-leninistischen Partei* durch tiefgreifende Wandlungen in den Lebensbedingungen, in der —» *Lebensweise* und im geistigen Leben der Gesellschaft die ^bürgerliche —\* *Ideologie*, —r *Kultur* und *Lebensweise* revolutionär überwinden und die sozialistische Kultur als historisch neuer Typ der menschlichen Kulturentwicklung allseitig ausgebildet wird. Der VI. Kongreß der —\* *Kommunistischen Internationale* im Jahre 1928 nahm - ausgehend von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution - den unlösbaren Zusammenhang von Diktatur des Proletariats und Kulturrevolution als Gesetzmäßigkeit der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus in das Programm der Kommunistischen Internationale auf. Wie nach 1945 die Erfahrungen der sozialistischen Länder bestätigten, ist die s. K. in allen Ländern, die den revolutionären Weg zum Sozialismus beschreiten, ein gesetzmäßiger Prozeß, da - bei aller Unterschiedlichkeit des historisch bedingten materiellen und kulturellen Entwicklungsgrades - im Schoße der alten Gesellschaft stets nur Elemente und Keimformen der sozialistischen Kultur entstehen. So formulierten die Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien 1957 die gemeinsam gewonnene Erkenntnis, daß die Revolution auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur sowie die Heranbildung einer der Arbeiterklasse und dem Sozialismus ergeben zahlreichen Intelligenz eine allgemeine Gesetzmäßigkeit der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus ist. Bereits Marx und Engels hatten die Notwendigkeit einer mit der sozialistischen Revolution verbundenen kulturellen Umwälzung vorausgesehen, und Lenin entwickelte, darauf aufbauend, die Theo-